

24. August 2007

Adressaten: Zu den Haushaltsberatungen im Bundestag

Die Mitglieder
des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages
des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages
des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages

Zum Regierungsentwurf Haushalt 2008

Herrn Außenminister Frank-Walter Steinmeier,
Herrn Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann

Zur Kenntnis

Rundfunk- und Verwaltungsrat der DW
Rundfunk- und Verwaltungsrat des WDR
Fernseh- und Verwaltungsrat des ZDF
Initiativkreise Öffentlicher Rundfunk Berlin und München
Presse

Finanzausstattung des Deutschen Auslandsrundfunks

Der Initiativkreis Öffentlicher Rundfunk Köln hat sich bereits im Jahr 2000 für eine Finanzausstattung des deutschen Auslandsrundfunks ausgesprochen, die der Aufgabenstellung der Deutschen Welle entspricht, "Deutschland als europäisch gewachsene Kulturnation und freiheitlich verfassten demokratischen Rechtsstaat" zu vermitteln. Den Anlass zur damaligen Stellungnahme bildeten Kürzungen der Finanzausweisungen des Bundes an die Deutsche Welle im Jahr 1999 und für die nachfolgenden Jahre bis 2003. Seitdem sind diese Zuweisungen aber weiter reduziert worden – ungeachtet der Tatsache, dass in Zeiten der Globalisierung und des notwendigen Dialogs der Kulturen der Programmauftrag eines deutschen Auslandsrundfunks ständig schwieriger und wichtiger wird.

Deshalb begrüßen wir nachdrücklich die im Herbst 2006 beschlossene Verwaltungsvereinbarung, nach der ARD und ZDF dem Auslandsfernsehen der Deutschen Welle, DW-TV, verstärkt Programme überlässt. Vorgesehen sind dabei sowohl Informationssendungen, wie z. B. der "Presseclub", "Berlin direkt" und der "Länderspiegel", aber auch Dokumentationen und Kultursendungen, die das bisher auf Informationssendungen konzentrierte Programm der Deutschen Welle um bildende und unterhaltende Programme bereichern. Diese Vereinbarung bietet DW-TV die Möglichkeit, aus einem wertvollen Programmvermögen von ARD und ZDF zu schöpfen, um sich zu einem wirklich attraktiven deutschen Auslandsender zu entwickeln und sich im zunehmend härteren Wettbewerb mit den Auslandsendern anderer Staaten zu behaupten.

Allerdings bedarf es hierfür weiterer Voraussetzungen. So müssen für viele Programme von ARD und ZDF die internationalen Verwertungsrechte erworben werden, damit sie im DW-TV genutzt werden können. Es reicht auch nicht aus, die zugelieferten Programme in deutscher Sprache auszustrahlen. Das entspricht zwar dem Auftrag der DW, auch zur Verbreitung der deutschen Sprache beizutragen. Ihren aus unserer Sicht mindestens ebenso wichtigen Auftrag, im internationalen Diskurs deutschen Sichtweisen Gehör und Geltung zu verschaffen, kann sie mit deutschsprachigen Sendungen aber nicht erfüllen. Hierzu bedarf es vielmehr vor allem eigener zielgruppenspezifischer Programme, und es bedarf – wie in der Vergangenheit auch die erfolgreiche Arbeit der DW-eigenen TransTel gezeigt hat – einer Synchronisation, häufig auch einer redaktionellen Bearbeitung der Programme, die von ARD und ZDF geliefert werden.

Der Initiativkreis Öffentlicher Rundfunk Köln bittet Sie, als für die auswärtige Kulturpolitik zuständige Mitglieder der Bundesregierung und als für die Finanzausstattung des Auslandsrundfunks zuständige Mitglieder des Deutschen Bundestages, bei den Haushaltsberatungen 2008 die für den Erwerb der Auslandsrechte und die Übersetzung und redaktionelle Überarbeitung benötigten Finanzmittel bereitzustellen. Die Anfang Juli beschlossene Erhöhung des Bundeszuschusses an die Deutsche Welle um 4 Mio. Euro ist ein erfreulicher Schritt in diese Richtung. Er ist aber nicht ausreichend. Vielmehr bedarf es kurz- und vor allem längerfristig einer weiteren Aufstockung, damit die Programmzulieferungen von ARD und ZDF durch die DW sinnvoll genutzt werden können.

Es wäre unseres Erachtens unverzeihlich, wenn in Zeiten internationaler Verflechtung und zunehmender Bedeutsamkeit internationaler Kommunikation die dringend gebotene Stärkung des deutschen Auslandsrundfunks unterbliebe, weil diese erforderlichen Mittel, die im Vergleich zu den Produktionskosten und dem Wert der zugelieferten Programme verschwindend gering sind, nicht bewilligt werden.

Für den Initiativkreis Öffentlicher Rundfunk Köln



Dr. Manfred Kops

- Vorsitzender -